

Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster

07
2007

für die 13. KW
Fr. 30. März 2007 / G
Gesamtauflage: 3.475

Am Bienenstand

Mayen/Münster (co) Das sehr milde, von starkem Bienenflug gekennzeichnete Wetter wird nach Durchzug eines Regengebietes auch in der kommenden Woche den Bienen die Möglichkeit zum Pollen- und Nektarsammeln bieten.

Die Völker sind für die Jahreszeit überdurchschnittlich stark und brüten intensiv. In den Höhenlagen, sind mit Ausnahme der zum Teil gut besuchten Weide, erst mit Aufblühen der Wildkirsche weitere massive Nektareinträge zu erwarten.

Die Futtermittel der Völker sollten daher geprüft und im Bedarfsfall möglichst durch Fütterung von eigenem Honig ergänzt werden. Die Vorbereitungen zur Bienen-saison sollten abgeschlossen sein, um unnötige Belastungen während der Arbeitsspitzen zu vermeiden.

Vorbeugende Futterkranzproben zur Amerikanischen Faulbrut können dort, wo es bisher noch keine Massentrachten gab, gezogen werden.

Pflanzenschutz im Raps

Münster (wm) In weiten Teilen Deutschlands wird mit einem massiven Auftreten des Raps-glanzkäfers gerechnet. Da bei diesem Schädling schon im letzten Jahr Resistenzen gegen verschiedene pyrethroid-haltige Präparate beobachtet wurden, haben die zuständigen Behörden zur Abwendung von weiteren Ertragseinbußen (teilweise gab es Einbußen über 80%) und zur Eindämmung der Ausbreitung des Rapsglanzkäfers zeitlich befristete Zulassungen erlassen.

Hierzu gehören die bienengefährlichen Präparate (B1) Ultrazid 40 und Reldan, die nur vor der Blüte eingesetzt werden dürfen, sowie weitere bienenungefährliche Präparate (B4) wie Trebon 30 EC und Talstar 8 SC.

Die Imker, die mit ihren Völkern Raps anwandern, sollten sich mit dem Landwirten in Verbindung setzen, um den geplanten Einsatz der Pflanzenschutzmittel zu erfragen.

Die Pflanzenschutzämter haben ihre Landwirte über die Bestimmungen der Bienen-schutzverordnung informiert. Bei Einhaltung der Bestimmungen ist mit keinen negativen Auswirkungen auf die Bienen zu rechnen.

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0/

FAX neu: 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-663/FAX 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

Redaktion:

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint
in einer Wochen

Freitag, den 06. April 2007.

Bienenvergiftungen melden

Imker, deren Völker im Einzugsbereich von Rapsfeldern stehen, sollten trotzdem auf Bienenschäden achten und diese sofort und unverzüglich bei den Bieneninstituten bzw. den zuständigen Pflanzenschutzämtern melden.

Es ist sehr wichtig, dass Proben von Bienen (100 g) und behandelten Pflanzen (100 g) zwecks Analyse zur Biologischen Bundesanstalt nach Braunschweig geschickt werden. Bei der Probeneinsendung sind die Bienensachverständigen der Vereine behilflich.

Daten zur Über- und Auswinterung 2006/2007

Mayen/Münster (co) Vor zwei Wochen fragten wir in unserer „Blitzumfrage“ wie in den Jahren zuvor nach der Zahl der erfolgreich ausgewinteren Bienenvölker und der subjektiven Einschätzung der Volksstärke nach der Auswinterung.

Im Mittel lagen die Verluste bei 11,2 %. Auffallend waren wieder die deutlichen regio-

nalen Unterschiede. Während im Saarland, im Gegensatz zu den Jahren zuvor, die Verluste bei etwa nur 6 % lagen, meldeten die Imker aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf (Niederrhein) mit 17,3 % zum wiederholten Male überdurchschnittliche Werte.

Die Volksstärke wird auf der vorgegebenen Skala von

-3 (deutlich schlechter) bis +3 (deutlich besser) von allen antwortenden Imkern im Schnitt mit +0,8 eingestuft. Die Aussagekraft der einzelnen Werte hängt wesentlich von der Zahl zugrunde liegender Antworten ab. Je geringer die Antwortzahl, desto weniger können sie für die jeweilige Region verallgemeinert werden.

Völkerverluste nach Überwinterung

	Winter 03/04	Winter 04/05	Winter 05/06	Winter 06/07	Antworten 2007
Saarland	11,6	10,4	32,9	5,7	60
RB Düsseldorf	6,2	27,9	18,3	17,3	148
RB Köln	12,1	14,9	19,8	12,5	213
RB Münster		10,2	29,5	13,7	46
RB Detmold		9,1	25,8	16,5	28
RB Arnsberg		15,5	19,2	7,8	64
ehem. RB Koblenz	12,8	12,0	19,2	8,8	199
ehem. RB Trier	19,7	6,8	26,2	11,3	92
ehem. RB Rheinhessen-Pfalz	13,2	9,5	22,4	10,3	120
Baden-Württemberg				6,4	26
Bayern				6,5	38
Hessen				9,1	30
Thüringen				10,3	18
Sachsen-Anhalt				9,1	35
Niedersachsen				6	15
ohne Angabe/sonstige Regionen	11,6	13,4	18,1	13,3	110
Mittel	11,9	14,4	21,6	11,2	1.242
Subjektive Einschätzung Volksstärke	0,5	0,4	-0,3	0,8	

Völkerverkauf

Im vergangenen Brief haben sich bei der Veröffentlichung der Völkerverkäufe zwei Fehler eingeschlichen, die wir hier korrigieren. Die korrekten Angaben der Imker die Völker zum Verkauf anbieten lauten:

Name	Vorname	PLZ	Ort	Telefon
Müller	Robert	53520	Wershofen	02694-212
Szmais	Heinz	51580	Reichshof	02261-52607
Kraneburg	Wilhelm	48308	Senden	02534-495

Waagstockveränderungen

PLZ	Ort		Fr 23.03.	Fr 30.03.	PLZ	Ort		Fr 23.03.	Fr 30.03.
	Woche bis ...					Woche bis ...			
33689	Bielefeld		0	1.200	55286	Sulzheim		-400	-500
34431	Marsberg Meerhof			-100	55469	Klosterkumbd		-1.000	-300
40589	Düsseldorf		-1.100	-500	55595	Argenschwang		0	4.200
40883	Ratingen		-400	800	55606	Kirn/Nahe		700	400
41748	Viersen		-1.200	1.000	55743	Hintertiefenbach		-400	2.400
42555	Velbert		-1.200	1.900	55743	Idar-Oberstein		-500	700
45277	Essen		-200	400	56077	Koblenz		1.600	-600
45721	Haltern am See		400	2.600	56077	Koblenz-Arzheim		-400	1.800
46145	Oberhausen		-1.000	-900	56154	Boppard		300	400
46395	Bocholt		-550	700	56332	Lehmen		-650	-700
46487	Wesel		-400	400	56472	Nisterau		-700	100
47269	Duisburg		-200	-200	56564	Neuwied			-100
47495	Rheinberg		-1.100	200	56566	Heimbach-Weis		0	-500
47906	Kempen		-1.700	1.400	56584	Anhausen		-800	-1.100
48147	Münster		-400	-400	56727	Mayen		-300	100
48477	Hörstel-Riesenbeck		-1.300	1.600	57489	Drolshagen		0	-400
48612	Horstmar		-800	3.100	57635	Weyerbusch		0	-500
51515	Kürten		-300	-500	58135	Hagen		-400	900
51674	Wiehl		-500	2.200	58313	Herdecke		-400	-1.000
52076	Aachen		-500	300	59229	Ahlen		1.000	0
53783	Eitorf		-500	500	66453	Gersheim		-1.400	-800
53804	Much		-600	1.100	66482	Zweibrücken		-400	1.200
53881	Euskirchen-Stotzheim		-700	-500	66625	Nohfelden-Wolfersweiler		0	-100
54318	Mertesdorf		700	400	66679	Losheim am See		-300	1.300
54487	Wintrich			350	66687	Wadern		-1.500	200
54528	Salmtal-Dörbach		-400	-300	66706	Eft-Hellendorf		-150	-450
54597	Roth		-500	-1.000	66919	Weselberg		-500	1.500
54662	Speicher		300	6.600	67105	Schifferstadt		-1.400	2.400
					67753	Rothselberg		-400	-200

Kontoverbindungen für Spenden	LWK NRW; Apis e.V. Voba MS BLZ 401 600 50	DLR Mayen KSK Mayen BLZ 576 500 10
Stichwort Infobrief	Konto Nr.: 600 905 701	Konto Nr.: 18333